

Maus Gigabyte



Mit der 50 Euro teuren **GM-M8000** tritt Gigabyte gegen die etablierte Konkurrenz von Logitech und Razer an. Die Ausstattung ist mit einem 4.000-dpi-Laser, der vier frei definierbare Auflösungsstufen bietet, sowie fünfzehn im internen Speicher ablegbaren Makros und zusätzlichen Gewichten umfangreich. Die hochwertige Verarbeitung überzeugt, einzig die Tasten haben einen etwas zu langen Hub im Vergleich zur Konkurrenz, schalten aber präzise. Das Vier-Wege-Mausrad gefällt uns ebenfalls: Druckpunkt und Rasterung sind spürbar, aber nicht zu schwergängig. Auch seitliches Scrollen gelingt problemlos.

Im Test reagiert die **GM-M8000** hochpräzise und setzt sehr schnelle Bewegung exakt um. Einzig unrealistisch schnelle Schlenker führen zum Aussetzen des Sensors, in Spielen kam das aber nie vor. Außer auf dem schon etwas älteren MTW-Pad, wo der Sensor komplett seinen Dienst verweigerte. Alle anderen Unterlagen aus (Hart-)Plastik, Metall oder Glas meisterte er aber problemlos. Im Konkurrenzvergleich bietet die **GM-M8000** viel Präzision und Ausstattung für 50 Euro – die ebenso gut ausgestatteten und noch präziseren Spielermäuse **Kone** von Roccat und **G9** von Logitech kosten aber nur fünf Euro mehr. **FK**

►GameStar.de-Quicklink: 6201

Notebook HP



Das 18-Zoll-Notebook **HDX 18-1110eg** von HP eignet sich weniger für Spiele, dafür umso besser als Multimedia-Laptop. Trotz des Vierkern-Prozessors Core 2 Quad Q9000 mit 2,0 GHz und 4,0 GByte Arbeitsspeicher reicht es nur zu mäßiger Spieleleistung, weil die GeForce 9600M GT bessere Ergebnisse verhindert. **Crysis** ruckelt auf dem **HDX 18-1110eg** selbst in 1280x1024 und mittleren Details mit 16 Bildern pro Sekunde. Auch **Call of Duty 4** läuft in der nativen Auflösung von 1920x1200 nicht flüssig. Erst in 1680x1050 erreicht das HP-Notebook beinahe die 30-fps-Marke.

Besser läuft es bei der Multimedia-Leistung. Selbst hochauflösende Videos werden ohne Ruckler abgespielt, auch wenn Sie dem HP den Stecker ziehen. Der Akku des **HDX** hält allerdings nur 100 Minuten. Das eingebaute Blu-ray-Laufwerk kann den DVD-Nachfolger zwar lesen, brennt aber nur herkömmliche DVDs. Dank der beiden 500-GByte-Festplatten müssen Sie aber unterwegs nicht auf ein umfangreiches Filmarchiv verzichten. Wem die Filme ausgehen, der schließt den mitgelieferten DVB-T-Tuner an und guckt ganz einfach Fernsehen. Alles in allem bietet das **HDX 18-1110eg** viel Multimedia, aber unterm Strich etwas wenig Spieleleistung für 1.600 Euro. **HW**

►GameStar.de-Quicklink: 6202

Prozessor AMD



Athlon stand früher für viel Leistung zum fairen Preis. Aktuelle Modelle überzeugen nicht mehr auf ganzer Linie, deshalb verpasst AMD der Prozessor-Serie jetzt eine gute Dosis der Phenom-Gene. Als erstes Exemplar erreicht uns der 3,0 GHz schnelle **Athlon II X2 250**. Von der Phenom-Familie erbt er die 45-nm-Bauweise, den Umgang mit DDR2- sowie DDR3-Speicher als auch die Kompatibilität zu Mainboards mit AM2- und AM3-Sockel. Allerdings hat der Athlon keinen Level-3-Cache. AMD spendiert dem **Athlon II X2 250** dafür den doppelten L2-Cache mit 1,0 MByte pro Rechenkern.

Vor allem Übertakter mit schmalen Geldbeutel freuen sich über einen optimalen Mitspieler. Wenn es die Speichermodule zulassen, sind dank des hohen Multiplikators von 15 extreme Taktsteigerungen möglich. Ohne Übertaktung liefert der **Athlon II X2 250** in Spielen etwa 15 Prozent niedrigere Frameraten als ein gleichgetakteter **Core 2 Duo E8400**, kostet mit 80 Euro aber auch kaum mehr als die Hälfte (140 Euro). Den gleich teuren **Athlon 64 X2 6.000+** übertrumpft der **X2 250** je nach Benchmark um bis zu 15 Prozent. Wer sich ein günstiges, aber kraftvolles Spiele-System zusammenstellen will, findet im **Athlon II X2 250** einen flotten und gut zu übertaktenden Prozessor. **HW**

►GameStar.de-Quicklink: 3467

GM-M8000

Ca. Preis 50 Euro Hersteller Gigabyte

TECHNISCHE ANGABEN

Verbindung	Kabel	Tasten	7 Tasten
Abtastung	Laser (4.000 dpi)	Mausrad	4-Wege
Anschluss	USB	Extras	dpi-Wahl, Makros

BEWERTUNG

Präzision	hohe Präzision + schnell Mausrad sehr präzise	37/40
Technik	abgestufte dpi-Wahl + programmierbar Aussetzer auf MTW-Pad	18/20
Ausstattung	interner Speicher Makros + Gewichte	19/20
Ergonomie	liegt sehr gut in rechten Händen nicht für linke Hände	8/10
Verarbeitung	gut verarbeitet Tastenthub etwas lang	8/10

Fazit Sehr präzise und frei konfigurierbare Spielermouse mit guter Verarbeitung und Ergonomie. Für 50 Euro eine ernsthafte Konkurrenz zu den etablierten Platzhirschen.

PREIS/LEISTUNG Befriedigend

90

HDX 18-1110eg

Ca. Preis 1.600 Euro Hersteller HP

TECHNISCHE ANGABEN

CPU	C2Q Q9000	Grafikchip	GeForce 9600M GT
RAM	4,0 GByte	Display	18 Zoll
HDD	1.000 GB	Maße / Gewicht	44 x 28 x 4,4 cm / 4,1 kg

BEWERTUNG

Spielleistung	flott in genügsamen Spielen überfordert von aktuellen Spielen	29/40
Display	kräftige Farben + gute Helligkeit Display spiegelt kräftig	18/20
Technik	gute Verarbeitung + Tastatur biegt sich kaum durch + stets leise	17/20
Ausstattung	HDMI / DVI + eSATA + Kartenleser Blu-ray-Laufwerk + DVB-T	10/10
Erweiterbarkeit	Expresscard + RAM und HDD austauschbar alle RAM-Slots belegt	8/10

Fazit Aktuelle Spiele überfordern das HDX 18. Dafür punktet das 18-Zoll-Notebook mit tollen Multimedia-Features wie dem Blu-ray-Laufwerk und dem DVB-T-Tuner.

PREIS/LEISTUNG Ausreichend

82

Athlon II X2 250

Ca. Preis 80 Euro Hersteller AMD

TECHNISCHE ANGABEN

Kern	Regor	Caches	2x 1,0 MB / -
Fertigung	45 nm	Hypertrans.	4.000 GT/s
Taktfrequenz	3,0 GHz	Sockel	AM2+/AM3

BEWERTUNG

Spielleistung	solide Spieleleistung langsam bei CPU-lastigen Spielen	29/40
Arbeitsleistung	gute Arbeitsleistung kann mit Core 2 Quad oder Phenom nicht mithalten	14/20
Multimedialeistung	gute Multimedialeistung Core 2 Quad oder Phenom deutlich schneller	14/20
Technik	zwei Kerne kein L3-Cache fixer Multiplikator	6/10
Energieeffizienz	effektive Strommechanismen genügsamer als Phenom	9/10

Fazit Flotter und günstiger Zweikern-Prozessor mit cleveren Strom-Features und reichlich Übertaktungsspielraum. Aufrüster mit schmalen Geldbeutel können zuschlagen.

PREIS/LEISTUNG Gut

72

5.1-Lautsprecher Teufel



Für 270 Euro bietet Teufels 5.1-System **Concept E 300** einen 17 Kilo schweren Subwoofer mit 200 Watt Sinus-Leistung, 25-cm-Tieftöner sowie fünf identische Zweigege-Lautsprecher. Vorsicht: Weder Kabel zum Anschluss der Boxen noch zum Verbinden des Subwoofers mit dem PC liegen bei, auch eine Fernbedienung fehlt. Die Strippen gibt's als Zubehör im Online-Shop von Teufel ab 13 Euro.

Ist das Set erstmal verkabelt, begeistert es mit einem Teufel-typischen und trotzdem immer wieder erstaunlich kraftvollen Bass-Fundament, das spielend Räume bis zu etwa 25 m² füllt. Im Zusammenspiel mit den fünf (trotz Kunststoffgehäuse) edel wirkenden Satelliten tönt das Set in allen Surround-Sound-Modi äußerst lebendig und pegelfest: Ob basslastige Hip-Hop- oder House-Sounds, haushohe Metal-Gitarrenwände oder orchestrale Film-Soundtracks mit wummernden Explosionen, das Teufel **Concept E 300** ist stets souveräner Herr der Lage. HiFi-Enthusiasten mögen abwinken, wer aber am Rechner MP3s und Filme optimal wiedergeben möchte, macht mit dem Teufel-Set alles richtig. In Spielen sorgt das System im Zusammenspiel mit einer **Soundblaster X-Fi** für eindrucksvolle Atmosphäre und perfekte akustische Übersicht. **MT**

► GameStar.de-Quicklink: 6234

Komplett-PC Hardware4u.net



Den 1.800 Euro teuren **Gamers Dream Rev. 3.1 Air SLI** treiben ein auf 3,8 GHz übertakteter **Core i7 920** (Standard-Takt: 2,67 GHz), 6,0 GByte DDR3-RAM sowie zwei übertaktete Geforce GTX 260 im SLI-Verbund an. An der Spieleleistung gibt es daher nichts auszusetzen, selbst **Crysis** läuft in 1920x1200 und sehr hohen Details mit 46,7 fps. Um die 6,0 GByte Arbeitsspeicher auszureizen, setzt Hardware4u.net auf Windows Vista Home Premium in der 64-Bit-Variante.

Auf meist eher nervige vorinstallierte Extra-Software verzichtet der Hersteller komplett, stattdessen liegt das sehr gute Spiel **Racedriver Grid** (GameStar-Wertung: 81) mit im Riesen-Karton. Mehr als genügend Speicherplatz bietet die 1.000-GByte-Festplatte, die bereits in drei Partitionen unterteilt ist – eine zweite Festplatte wäre aus Leistungs- und Sicherheitsaspekten aber wünschenswert. Beachtlich ist zudem das leise Kühlsystem des **Gamers Dream Rev. 3.1 Air SLI**. Fünf 120-mm-Lüfter sorgen für einen stetigen Luftstrom, und der sehr gute **Noctua NH-U12P** mit zwei 120-mm-Rotoren hält den Hauptprozessor in Schach. Um die beiden Geforce GTX 260 kümmert sich jeweils ein **Accelero Xtreme GTX 280** von Arctic Cooling. **HW**

► GameStar.de-Quicklink: 6239

Gehäuse Revoltec



Das **Sixty 2**-Gehäuse von Revoltec übertrifft angesichts des günstigen Preises von 55 Euro mit solider Verarbeitung und guter Ausstattung. Eine angenehme Gummierung überzieht die Front, fast alle Kanten im Gehäuse sind abgerundet und schützen so vor Verletzung. Zudem finden Sie vor dem Festplattenkäfig einen vorinstallierten 120-Millimeter-Lüfter inklusive Staubfilter. Ein Rotor an der Gehäuserückseite fehlt allerdings, kann aber genauso wie zwei 120- oder 140-mm-Lüfter in der linken Wand nachgerüstet werden. Die zwei USB- sowie Audioanschlüsse am unteren Ende der Front sind ungünstig positioniert, falls Ihr PC unter dem Tisch steht.

Der Einbau aller Komponenten geht relativ einfach vonstatten, vor allem die schraubenlose Befestigung der DVD-Laufwerke überzeugt uns. Einige Kritikpunkte gibt's aber auch: So gestaltet sich der Festplatteneinbau fummelig, und eine Entkoppelung zur Vermeidung von Vibrationen gibt es nicht. Zudem müssen Sie alle Slotbleche an der Rückseite bis auf eines herausbrechen, sodass sich die dazwischen liegenden Stege teils leicht verbiegen. Trotzdem: Wer ein günstiges, aber ansprechendes Gehäuse ohne große Mängel sucht, darf für 55 Euro zuschlagen. **FK**

► GameStar.de-Quicklink: 6250

Concept E 300

Ca. Preis 270 Euro Hersteller Teufel

TECHNISCHE ANGABEN

Frequenzgang	k. Angabe	Endstufen	6
Sinus-Leistung	200 Watt	Decoder	-
Fernbedienung	-	Extras	Frontbeleuchtung

BEWERTUNG

Klang Spiele	sehr gute Räumlichkeit hohe Präzision extremer Bass	40/40
Klang Musik	sehr gute Dynamik schneller Subwoofer Höhen etwas spitz	19/20
Pegelfestigkeit	extreme Pegelfestigkeit Lautstärke reicht für Räume bis 25 m ²	20/20
Technik	insgesamt gute Verarbeitung 200 Watt Sinus	7/10
Ausstattung	Frontbeleuchtung Stereoeingang keine Fernbed. keine Kabel	6/10

Fazit Mager ausgestattetes, aber solide verarbeitetes und sehr leistungsstarkes 5.1-System mit Bass-Punch. Klanglich ein Traum-PC-Boxenset für Spieler und Film-Fans!

PREIS/LEISTUNG Gut

92

Gamers Dream Rev. 3.1 Air SLI

Ca. Preis 1.800 Euro Hersteller Hardware4u.net

TECHNISCHE ANGABEN

CPU	Core i7 920 (@ 3,8 GHz)	Mainboard	Asus P6T Del.
Festplatte	1.000 GByte Samsung	RAM	6,0 GByte
3D-Karte	2x GF GTX 260 (896 MB)	Laufwerke	LG 8x DVD DL

BEWERTUNG

Spieleleistung	sehr gute Spieleleistung auch mit AA/AF in 1920x1200 nicht überlastet	38/40
Ausstattung	X-Fi-Soundkarte viele leise Lüfter nur ein Laufwerk und HDD	14/20
Technik	saubere Verkabelung komplett gedämmt entkoppelte Festplatten	19/20
Lautstärke	stets sehr leise auch DVD-Zugriffe nie störend	10/10
Aufrüstbarkeit	3 RAM-Slots frei Windows 64 Bit keine PCI-Slots mehr frei	9/10

Fazit Sehr schneller und leiser Spieler-PC mit nahezu perfekter Verarbeitung. Nur die Ausstattung könnte zum Preis von 1.800 Euro umfangreicher sein.

PREIS/LEISTUNG Ausreichend

90

Sixty 2

Ca. Preis 55 Euro Hersteller Revoltec

TECHNISCHE ANGABEN

Formfaktor	(M-)ATX	Lüfter	1
Maße (BxHxT)	20x43x43 cm	Frontports	2x USB, Audio
3,5 / 5,25-Schächte	6-9 / 3-6	Sonstiges	-

BEWERTUNG

Ausstattung	120-mm-Lüfter Staubfilter kein Lüfter in Rückwand	25/40
Verarbeitung	meist sauber gefalzte Kanten wenige scharfe Kanten	12/20
Montage	teils schraubenlos Festplatteneinbau fummelig Slotbleche	13/20
Bedienung	Frontanschlüsse Reset-Schalter Frontanschlüsse ungünstig	6/10
Design	dezent-funktional Gummierung Schalter schwer lesbar	6/10

Fazit Solides und funktionales Gehäuse mit gutem Preis-Leistungs-Verhältnis. Die kleinen Verarbeitungsmängel stören angesichts des günstigen Preises von 55 Euro kaum.

PREIS/LEISTUNG Gut

62